

Protokoll der 4. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments

Tagesordnung:

I. Begrüßung und Formalia

II. Berichte

II.1. Präsidium

II.2. Senator*innen

II.3. Fachschaftsvertretungen

II.4. AStA/Sprecher:innenrat

II.5. Beauftragte

III. Antrag TVStud (LUKSDS/Juso HSG)

IV. Antrag Garderobepflicht (RCDS)

V. Eilantrag Aufwandsentschädigungen (AStA)

VI. Sonstiges

Protokollantin: Tatjana Reit (LUKSDS)

Anwesende Mitglieder des Studierendenparlaments:

Fachschaftsvertretungen:

Pia Wiesinger (FS Philo)

Kassian Köck (FSinfo)

Cora Haderlein (FS Jura)

Grüne Hochschulgruppe (GHG):

Juri Biswas

Sarah Kugelmann (mit Verspätung)

Jonas Michalczyk

Lara Held

Anna Lambacher

Michael Bauer

Marisa Marte

Juso-HSG:

Naomi Bielicki

Lukas Kick

Florian Heinz

Liberale Hochschulgruppe (LHG):

Kilian Münster

Ring christlich-demokratischer Studierenden:

Amelie Gräfin zu Waldburg Wolfegg
Michael Harraeus

LUKSDS – Linke Liste

Tatjana Reit

Stimmrechtsübertragungen

Lara Reidelbach auf Marisa Marte
Valentin Senner auf Jonas Michalzyk
David Winter auf Pia Wiesinger
ab 21:08 Uhr: Lionel Njoya auf Michael Harraeus

Protokoll

TOP I: Begrüßung und Formalia

- Die Tagesordnung ist mit 19 Stimmen dafür einstimmig angenommen
- Das Protokoll der 3. Ordentlichen Sitzung ist mit 19 Stimmen einstimmig angenommen

TOP II: Berichte

II.1. Präsidium

Juri berichtet:

- Es gab ein Gespräch mit dem ZIM, das StuPa bekommt jetzt auch Mailadressen für die Beauftragten
- Es gibt nun auch eine zweite E-Mail Adresse des StuPa Präsidiums, was es für dieses einfacher macht – an welche Mailadresse Mails geschickt werden, ist jedoch egal
- Es wird darum gebeten, Anträge form- und fristgerecht zu schicken und hierbei die Geschäftsordnung zu beachten
- Es wird darum gebeten, beide Mitglieder des Präsidiums in Mails zu adressieren

*II.2. Senator*innen*

Lara H. berichtet:

- Der Antrag für die Freiversuchsregelung wurde im Senat angenommen und muss nun nur noch durch das Ministerium, wird da aber wahrscheinlich ebenfalls durchgehen
 - Die Attestpflicht bei Nichtantritt fällt weg
 - Frage von Pia: Warum gibt es die Regelung dieses Jahr wieder nicht aber letztes Jahr?
 - Antwort Lara H.: Es wurde mit vielen Senator*innen einzeln geredet, was diese wertschätzten, außerdem sind die Inzidenzzahlen aktuell viel höher als im Sommer, sodass die Lage anders eingeschätzt wird
- Es wird sich Gedanken gemacht, wie Bibliotheksplätze aufgestockt werden können; außerdem wurde die Anregung, mehr Verfügungsräume für Studierende zu schaffen, positiv angenommen
 - Frage von Michael H. nach mehr Informationen
 - Antwort von Lara: Die Liegenschaften sind gerade dran, der AstA soll Vorschläge für Räume, die als Verfügungsräume verwendet werden können, machen

- Für mehr Bibplätze gibt es die Möglichkeit, die Platzanzahl aufzustocken und dafür wieder Maskenpflicht am Platz einzuführen -> der AStA wird dazu ein Meinungsbild erheben, was den Studierenden lieber wäre -> wird das in den nächsten Tagen auf Instagram tun und bittet alle Hochschulgruppen, das zu teilen

II.3. Fachschaftsvertretungen

FS Philo (Pia berichtet)

- Die Ergebnisse der von der FS geführten Umfrage sind nun online auf der Webseite zu finden
- Nächste Woche Donnerstag findet ein Vortrag der Reihe „Philo Mental“ zum Thema Motivation statt

FSinfo (Kassian berichtet)

- Die letzte Berufungskommission innerhalb von 2 Jahren wurde abgeschlossen, nun gibt es mindestens ein Jahr lang keine mehr

II.4. AStA/Sprecher:innenrat (Anna berichtet)

- Viel wurde schon durch den Bericht der Senator*innen vorweggenommen
- Die Umfrage zu den Bibliotheksplätzen wird wahrscheinlich morgen durchgeführt
- Der AStA hat sich viel mit der Freischussregelung beschäftigt
- Instagram wird viel bespielt

II.5. Beauftragte

Diversity und Gleichstellung (Marisa berichtet)

- Im Februar ist Black History Month, die beauftragten planen dazu einen Abend, wo Erfahrungen ausgetauscht werden können -> Interessierte können sich gerne schonmal melden
- Am 8. März ist der feministische Kampftag: Auch dazu soll es Beiträge geben, wenn HSGs Interesse haben, können sie gerne mitmachen

TOP III: Antrag TVStud (LUKSDS/Juso HSG)

- Moritz (LUKSDS) stellt den Antrag kurz vor
- Pia: Das Vorhaben ist grundsätzlich gut, sie würden den Antrag aber gerne aufgrund der mangelnden Vorarbeit zurücküberweisen -> man sollte aus dem Antrag heraus die Forderungen und Hintergründe erfahren können
 - **GO-Antrag auf Rücküberweisung**
 - Gegenrede von Tatjana: Versteht die Kritik, dies wird in Zukunft besser beachtet werden, allerdings konnte man die Forderungen offensichtlich trotzdem herausfinden und deshalb kann auch jetzt darüber diskutiert und abgestimmt werden
 - Antwort Pia: Die Rücküberweisung ist dazu da, damit es nächstes Mal besser gemacht werden kann, so können sie leider nicht zustimmen
 - Kassian: Er findet den Antrag wichtig, so ist aber zu wenig Vorarbeit erkennbar
 - **Abstimmung über den GO-Antrag auf Rücküberweisung: Ja: 8 | Nein: 12**
- Michael H.: Der Antrag ist grundsätzlich gut, aber er will nicht unterstützen, dass das StuPa die Petition unterschreibt, weil dessen Legitimation zu klein ist
- Kilian: den Sinn des Antrags versteht er, aber er arbeitet an der Uni und hat faire Arbeitsbedingungen -> ein Tarifvertrag würde ihm Flexibilität nehmen; wenn man die Arbeitsbedingungen nicht gut findet, soll man da halt nicht arbeiten

- Tatjana: Wenn wir sagen, das StuPa hat nicht genügend Legitimation, dann können wir unsere gesamte Arbeit aufgeben; und nur weil man selbst seine Arbeitsbedingungen gut findet, bedeutet das nicht, dass alle das tun und dass es nicht auch besser sein könnte
- Kilian: Die Petition bezieht sich außerdem auf den Bund, da StuPa sollte sich auf Passauer Anliegen konzentrieren
- Michael H.: Zu seinem Argument des Legitimationsdefizits: Wir sollten uns auf unsere Uni konzentrieren, wenn wir in der Bundespolitik mitmischen wollen, brauchen wir mehr Legitimation; außerdem gibt es an der Uni doch gute Bedingungen für Krankentage und Urlaub
- Tatjana: Es geht ja nicht nur um den Bund, sondern auch darum, sich konkret in Passau für einen Tarifvertrag einzusetzen und nicht darum, dass bestehende Regelungen eingehalten werden, sondern dass diese verbessert werden sollen
- Jonas: Verweist auf die Solidarität, auf der Gewerkschaftsarbeit beruht, und der Solidarität mit anderen Studierenden; nennt einen Fall in Regensburg, in dem Bibliotheksmitarbeiter*innen gestreikt haben und alle gekündigt wurden; meint, es ist gut, wenn Angestellte mit ihrem Job zufrieden sind, aber das heißt ja nicht, dass es anderen auch so gehen muss
- Naomi: verweist ebenfalls auf einen Fall, wo studentische Hilfskräfte gekündigt wurden/ihr Vertrag nicht verlängert wurde, als sie bessere Arbeitsbedingungen gefordert haben
- Kilian: man macht seine Arbeit ja freiwillig und für Prestige und um Erfahrungen im akademischen Bereich zu sammeln, wenn man das nicht machen will, muss man das nicht tun, man kann ja auch was anderes machen
- Kassian: er kann beiden Seiten zustimmen, aber man macht einen HiWi-Job nicht dafür, dass man reich wird; die Entlohnung ist dafür, dass man dem Lehrstuhl hilft; Fragt, was bei dem Austausch mit den Studierenden von der GEW rausgekommen ist?
 - Antwort: Die Person, die dabei war, ist gerade leider nicht anwesend, allerdings war es nur ein loser Austausch, ohne nennenswerte Resultate
- Juri: er macht seinen Job an der Uni, um Geld zum Leben zu bekommen; es macht ihm auch Spaß und es hilft natürlich auch anderweitig; es muss aber auch bedacht werden, dass HiWis sehr viele Jobs an der Uni erledigen, die einen nicht wirklich akademisch weiterbringen
- Marisa: die Diskussion ist sinnlos, denn warum sollte man ablehnen, mehr Geld zu bekommen?
- Tatjana: Menschen, die auf Jobs angewiesen sind, um ihr Studium zu finanzieren, können mit der Argumentation „aber es bringt einen akademisch weiter“ auch nicht ihre Lebenserhaltungskosten bezahlen
- Kilian: Aber nur weil man einen TV unterschreibt, bedeutet das nicht, dass man direkt mehr Geld bekommt
- Tatjana: Aber Gewerkschaften funktionieren so, dass sich alle zusammentun, um gemeinsam mit mehr Verhandlungsmacht für bessere Arbeitsbedingungen eintreten zu können – wenn man gar nicht erst mitmacht, wird das erst recht nicht klappen
- Kilian: Frage danach, welcher Lohn überhaupt existenzsichernd ist
- Michael H.: Aber um die Existenz zu sichern, ist doch Bafög da?
- Lara H: Bafög bekommen aber nicht alle, auch Menschen, die es brauchen würden, fallen aufgrund der komplizierten Regelungen manchmal nicht darunter
- Jonas: Zu dem Argument, „man kann sich ja einen anderen Job suchen“ -> das kann man leicht sagen, aber dann müssen immer noch andere Menschen den Job machen, die auch bessere Arbeitsbedingungen verdient haben
- Kilian: er wollte das Problem nur ein bisschen überspitzt darstellen
- Jonas: **GO Antrag zur Schließung der Redeliste -> keine Gegenrede -> angenommen**
- **GO Antrag auf Pause -> keine Gegenrede -> angenommen**
- [Stimmrechtsübertragung von Lionel auf Michael H. (21:08)]

Abstimmung: Ja: 13 Nein: 5 Enthaltung: 2 -> Antrag ist angenommen

TOP IV: Antrag Garderobspflicht (RCDS)

- Michael H.: Stellt den Antrag kurz vor
- Marisa: **GO-Antrag auf Rücküberweisung**, da er trotz der guten Vorarbeit nicht gegendert ist
 - Gegenrede Michael H.: Es ist schade, dass der Antrag aus ideologischen Gründen rückverwiesen werden soll
 - **Abstimmung: Ja: 14 | Nein: 7-> Antrag ist rücküberwiesen**

TOP V: Eilantrag Aufwandsentschädigungen (AStA)

- Begründung der Eilbedürftigkeit durch Anna: wie im Antrag ausgeführt
- Juri: Sieht die Eilbedürftigkeit nicht gegeben, denn laut der Geschäftsordnung muss der Zweck erschwert werden, wenn er erst später behandelt werden würde und das ist hier nicht der Fall
- Kassian: Stimmt Juri zu, bittet um eine genauere Ausführung, denn auch einen Eilantrag kann man vernünftig stellen

Abstimmung zur Eilbedürftigkeit: Ja: 0 | Enthaltungen: 1 | Nein: 20 -> Eilbedürftigkeit wurde nicht festgestellt

TOP VI: Sonstiges

- Pia: auf der Webseite fehlen noch die StuPa-Protokolle von 20/21
 - Anna: sie gibt das an Daniel weiter, es scheint jedoch diesbezüglich Probleme mit dem ZIM zu geben
- Michael H.: Sein Nachname ist auf der StuPa-Webseite falsch geschrieben
 - Juri: Das tut ihm sehr Leid, er bessert es sofort aus
- Juri: Nachfrage nach dem AK Semesterticket
 - Pia: Es gab ein Treffen, die Motivation war jedoch nicht so hoch, es wird gerade noch bei Menschen nachgefragt, die mehr Infos haben, wie es die letzten Wochen lief
 - Lara H.: Bei der Sitzung im November wurde überlegt, ob der AStA eine Umfrage dazu macht, das wird nächste Woche besprochen
- Michael H.: Weiß jemand, an wen an sich wenden kann, damit sich Lionel aus Kamerun zum StuPa via Zoom dazuschalten kann
 - Antwort: ZIM
 - Marisa: Es könnte auch am Internet liegen, es gab bei einem anderen Treffen schon Probleme dabei, und nicht nur mit Zoom

Ende der Sitzung